



Saisonbericht 2019

## Ölleck beendete abrupt Chancen auf Podest

*27. Januar 2020 – Die zwei neu entwickelten Corvettes C8.R zeigten an den 24-Stunden von Dayton eine starke Leistung. Während den ersten 8 Stunden kämpften beide an der Spitze, jedoch musste sich die No. 4 mit Fässler, Gavin und Milner dann mit einem Ölleck auseinandersetzen, was jegliche Chance auf einen Sieg ruinierte.*

Beiden Corvettes gelang ein sehr positiver Start in das berühmte Langstreckenrennen. Es war dann um die neunte Stunde, als bei der No. 4 ein Ölleck diagnostiziert wurde. Um dies zu beheben, musste der gesamte Motor ausgebaut werden. Rund 8 Stunden leistete die Corvette-Crew einen Grosseinsatz, um den Rennwagen danach wieder ins Rennen zu schicken. Ein Mitmischen an vorderster Front war natürlich kein Thema mehr. Was blieb, war das Schwesterauto zu unterstützen und die verbleibenden Renndauer aktiv zu nutzen. «Der Rennverlauf ist für uns natürlich enttäuschend. Aber das ist Racing. Wir haben zwei komplett neu entwickelte Rennautos zum ersten Mal unter Rennmodus eingesetzt und dürfen gesamthaft gesehen sicherlich sehr zufrieden sein. Die Sache mit dem Ölleck war einfach Pech, trotz vielen Tests können solche Sachen halt einfach passieren. Klar wäre es mir lieber gewesen, es hätte nicht unser Auto betroffen. Aber wir haben viel über das Auto gelernt an diesem Wochenende. Dies gilt es nun zu verarbeiten, Massnahmen einzuleiten und wieder nach vorne schauen. Zu den 12-Stunden in Sebring, am 21. März.», sagt Marcel Fässler.

Das Schwesterauto mit der No. 3 beendete das Rennen auf dem 4. Platz innerhalb der GT-ML-Kategorie.

Gesamte Resultate hier  
<https://scoring.imsa.com/>